

# Exkurs

Stein in Form



2|2019

## **Baustoff des Südens**

DNV-Chef Reiner Krug bricht eine Lanze für einheimischen Naturwerkstein.

## **Der Klassiker**

Traditioneller Pflasterklinker in neuen Formen und Farben.

## **Identitätsstiftend**

Kronimus hat für den Renate-Wertheim-Platz in Ingelheim eine eigene Farbnuance kreiert.

 **PATZER VERLAG**  
Berlin-Hannover

Verlagsbeilage

# Natur- und Betonsteine, Pflaster, Wegebau in den Medien des PATZER VERLAG



ZIELGRUPPE	TITEL	AUSGABE	THEMA	REDAKTIONS- SCHLUSS	ANZEIGEN- SCHLUSS	ERSCHEINUNGS- TERMIN	AUFLAGE
GaLaBau	NEUE LANDSCHAFT	10/2019	<b>Natursteine, Beläge, Pflaster, Wegebau</b> Betonstein, Naturstein, Klinker, Wegedecken Verlegemaschinen, Verdichtung, Rüttelplatten, Walzen, Baumaschinenteknik, elektrisch angetriebene Baumaschinen Baustoffe, Fugentechnik	16.09.19	26.09.19	15.10.19	5.300
Öffentliches Grün	STADT+GRÜN	12/2019	<b>Landschaftsplanung, Wegebau</b> Natur- und Betonsteine, Baustoffe, EDV Kommunalmaschinen, Verlegemaschinen	28.10.19	15.11.19	5.12.19	2.200



Sprechen Sie uns auch auf weitere kombinierte **Online-Angebote** an!

#### Kontaktieren Sie uns:

Telefon: 0 30/89 59 03 -31/ -41/ -72

E-Mail: [anzeigen@patzerverlag.de](mailto:anzeigen@patzerverlag.de)



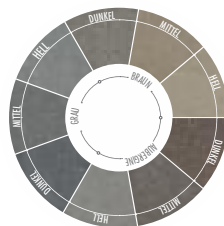
**PATZER VERLAG**

GmbH & Co. KG, Koenigsallee 65, 14193 Berlin, Telefon: 0 30/89 59 03 -31; -41, E-Mail: [anzeigen@patzerverlag.de](mailto:anzeigen@patzerverlag.de)

## ATLANTIS® – VIELFALT IN FORMAT UND FARBE

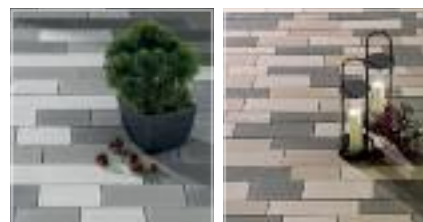


2 Formate – 3 Farbtonfamilien – 9 Einzelfarben – 4 Farbmix-  
variationen – 81 Gestaltungsvariationen – 486 Gestaltungsideen.



**FCN**  
BETONELEMENTE

[www.fcn-betonelemente.de](http://www.fcn-betonelemente.de)



Ein Pflastersystem aus aufeinander abgestimmten Einzelfarben, mit dem Sie Ihre eigenen Farbtonvariationen zusammenstellen können.

### Liebe Leserinnen, liebe Leser,

im Schaffen der Landschaftsarchitekten ist der Baustoff Stein ein Schlüsselement. Zwischen Nord- und Süddeutschland offenbaren sich dabei spannende baukulturelle Unterschiede, wie im Gespräch mit dem Geschäftsführer des Deutschen Naturwerkstein-Verbandes, Reiner Krug, deutlich wird (S. 4). Auch für so manchen GaLaBau-Betrieb stellen Steinarbeiten die lukrativste Geschäftsgrundlage dar. Schon in der Ausbildung schwingen viele angehende Landschaftsgärtner lieber den Meißel als sich mit Pflanzen zu beschäftigen, sagt Jens Bielefeld, Ausbilder beim VGL Nordrhein-Westfalen. Daher sei es umso wichtiger, dass die Branche ihr grünes Berufsethos nicht aus dem Blick verliert (S. 15).

Ich wünsche Ihnen eine gute und unterhaltsame Lektüre!

Herzlichst,



Ihr Hendrik Behnisch

## Inhalt

---

- 4 Fünf Fragen an DNV-Geschäftsführer Reiner Krug
- 5 Titelthema: Stein in Form
- 8 Produktneuheiten: Kolckmann, Rinn, tegra, Grandi, Kronimus, ACO Tiefbau
- 11 Gastbeitrag: Traditioneller Baustoff in neuen Formen und Farben
- 12 Produktneuheit: Hübner-Lee
- 13 Kurz notiert
- 14 Hätten Sie's gewusst: In der Versiegelungsfalle
- 15 Standpunkt: Jens Bielefeld  
Den grünen Daumen bewahren



### Zum Titelbild

Strandpromenade in Wenduine, Belgien, gestaltet mit deutschen Pflasterklinkern in Klinkerqualität, die besonders abriebfest und witterungsbeständig sind.

Foto: Arbeitsgemeinschaft Pflasterklinker e.V./Espendiller + Gnegel, Münster

---



## Fünf Fragen an ...

Reiner Krug, Geschäftsführer des Deutschen Naturwerkstein-Verbandes (DNV)



# Des Südens liebster Baustoff

**Exkurs: Was tut der DNV, um die deutschen Fachbetriebe in der Naturwerksteintechnik zu stärken?**

**Reiner Krug:** Wir beraten Betriebe darin, wie Naturwerkstein technisch korrekt angewandt wird. Zudem veröffentlichen wir bautechnische Informationen, die ausführenden Firmen und Planern dabei helfen, Natursteinarbeiten schadensfrei umzusetzen. Weiterhin wirkt der DNV an den normativen Regeln für Naturwerkstein auf nationaler und europäischer Ebene mit.

**Wie wird Naturstein in der Praxis abgebaut?**

Naturwerkstein wird sehr schonend in Steinbrüchen abgebaut. Dabei kommen in den meisten Fällen Diamantseile zum Einsatz. Zunächst werden senkrecht und waagrecht Bohrungen im Stein eingebracht, worin dann das Diamantseil eingefädelt wird. Mithilfe eines motorbetriebenen Rades sägt sich das Seil durch den Stein und liefert exakte, kubische Blöcke.

**Wo befinden sich hierzulande die Abbau-Hotspots?**

Vornehmlich in Süddeutschland. Das größte Naturstein-Abbaugelände findet sich im bayerischen Altmühltal, wo der Jurakalkstein und die Solnhofener Plattenkalke zuhause sind.

**Der GaLaBau nördlich des Rhein-Main-Gebiets hat wenig mit „Ihrem“ Baustoff zu tun – warum ist das so?** Das Nord-Süd-Gefälle in der Natursteinverwendung ist eine Gewohnheitssache. Im Süden wachsen die Leute mit dem Baustoff Naturstein auf und möchten ihn dann

später eben in ihrem Privatgarten verwenden. Während Klinker die traditionelle Bauweise im Norden ist, gibt es in Süddeutschland einfach eine historisch bedingte Naturstein-Affinität.

**Wie beurteilt der DNV den massenhaften Import von asiatischem Naturstein nach Deutschland?**

Wir sehen das kritisch, denn jegliche Preisvorteile von asiatischem Naturwerkstein werden durch die Billiglöhne in Fernost verursacht. Wir begrüßen es daher, dass neue EU-Initiativen die Themen Nachhaltigkeit und Arbeitsschutz bei Ausschreibungen stärker in den Fokus rücken – indem Transporte, CO<sub>2</sub>-Bilanz und soziale Aspekte monetär umgerechnet und in den Einheitspreis mit eingerechnet werden können. Das soll die Wettbewerbsfähigkeit europäischer Firmen wieder steigern.

**Die Vollversion finden Sie unter <https://neulandschaft.de/des-suedens-liebster-baustoff.html>**

### ZUR PERSON

**Reiner Krug,**

Jahrgang 1961, hat in Würzburg Bauingenieurwesen studiert und als Diplom-Ingenieur (FH) abgeschlossen. 1994 wurde er als bautechnischer Fachberater beim DNV angestellt und hat 2002 dessen Geschäftsführung übernommen.

[www.dnv.de](http://www.dnv.de)

# Stein in Form

Steinstrukturen prägen die Wohn- und Erlebnisräume der Menschen schon seit tausenden von Jahren. Dadurch stellen Wege, Plätze und Mauern eine ganz besondere Visitenkarte bauhistorischen Wirkens dar.



Mauern und Steinmobiliar akzentuieren historische Parkanlagen und schaffen Sichtachsen. (Großes Bild)

Zwei klassische Kopfsteinpflaster treffen aufeinander, was eine reizvolle Flächenwirkung erzeugt. (Bild links)

Auch Pflasterklinker können dank bunter Musterung mehr als nur ein funktionaler Untergrund sein. (Bild rechts)

Foto: Wolfgang Dirscherl, pixelio.de

Foto: AndreeaNN, fotolia.com

Foto: CompuSer, fotolia.com



Foto: ccsat777, fotolia.com

So altherwürdig die Berliner Nikolaikirche auch sein mag: Erst die abwechslungsreichen Pflasterungen, die das Gebäude säumen, vervollkommen den Altstadt-Charakter des gleichnamigen Viertels.



Foto: Ingo Bartsussek, fotolia.com

Pflasterer haben das Erscheinungsbild europäischer Stadtkerne seit dem Mittelalter geprägt. Wenn heute in Grünräumen gepflastert wird, übernehmen das meist Landschaftsgärtner.

**G**rundsolide zwar, aber doch ein bisschen langweilig – so oder ähnlich würde wohl ein Laie den Baustoff Stein bewerten. Klar, ohne Steine geht es nicht, und schon gar nicht in Städten, deren Infrastruktur zwangsläufig Straßen, Plätze sowie Fuß- und Radwege beinhaltet. Zumindest in öffentlichen Räumen steht bei der Steinverwendung jedoch ganz klar die Funktionalität im Vordergrund, und das lässt wenig Raum für ein eher ästhetisches Interesse am Werkstoff Stein. Pflaster sollen zuallererst Wege befestigen und Trittsicherheit bieten, und nicht etwa den Sinnen von Schöngestirnen

schmeicheln. Durch diese Einstellung entgeht uns einiges. Denn Plätze, Wege und Flaniermeilen prägen das Erscheinungsbild von Städten entscheidend mit. Ohne Frage geschieht das jedoch eher subtil, eben weil wir steinerne Strukturen oft auf ihren Zweck reduzieren. Höchste Zeit also, einmal einen anderen Blickwinkel einzunehmen und den baukulturellen Aspekt der Steinverwendung näher zu beleuchten.

## Pflastern ist Baukultur

Was wäre Berlin ohne das Nikolaiviertel, und wer mag

Der Rathausplatz von Bad Herrenalb wurde in Vorbereitung der Baden-Württembergischen Landesgartenschau mit rötlichem Granit gepflastert, der aus China, Indien, Portugal und dem Bayerischen Wald stammt.



Foto: Schanz Natursteine GmbH & Co. KG, Balingen



Wer auf dieser Bank eine Ruhepause einlegt, braucht weder ein Buch noch ein Panorama. Allein in der Betrachtung des Pflasters kann man sich minutenlang verlieren.



Operation „Trittsicherheit schaffen“: Ohne die unzähligen, sorgfältig verlegten Pflasterplatten in öffentlichen Räumen würde dort ein ungleich höheres Unfallrisiko durch unebene Böden herrschen.

sich schon München ohne den Marienplatz vorstellen? Gerade wenn es um historische Stadtkerne geht, tritt die Handschrift des Pflasterhandwerks deutlich zu Tage. Und das aus gutem Grund: Schließlich handelt es sich dabei um eine der ältesten Handwerkszünfte Europas. Pflasterer haben sich bereits seit dem Mittelalter in die baukulturelle DNA europäischer Siedlungen eingeschrieben. Zwar werden wohl die wenigsten Touristen den Boden zu ihren Füßen mit andächtigem Staunen begutachten. Doch der Eindruck, den geschichtsträchtige Gebäude auf uns machen, wäre ohne das Werk der Pflasterer schlicht unvollkommen. Läge ein prächtiges Bauwerk wie Münchens Neues Rathaus an einer ausgetrockneten Wiese, würde es gewiss viel von seiner majestätischen Wirkung einbüßen. Tatsächlich ist Straßenbegleitgrün in historischen Stadtkernen eher selten, sodass Pflaster, Brunnen und Steinbänke unsere volle Aufmerksamkeit erhalten können.

### Stadtplanerische Praxis im Schwarzwald

Einer, der das Erbe der alten Pflastermeister bewahrt, ist Reimund Schwarz. Er bekleidet im Schwarzwaldstädtchen Bad Herrenalb das Amt des Stadtbaumeisters und befasst sich auch mit der Steinverwendung bei Bauprojekten. Und die kann es durchaus in sich haben, wie das Beispiel des Bad Herrenalber Rathausplatzes zeigt. Dessen umfassende Sanierung war in Vorbereitung der Baden-Württembergischen Gartenschau 2017 bereits beschlossene Sache, als sich wie so oft im Leben der Unterschied zwischen Anspruch und Wirklichkeit offenbarte. Denn das Natursteinmaterial, das die pla-

nenden Landschaftsarchitekten aus Berlin verwenden wollten, konnte bereits auf der eigens hergestellten Musterfläche nicht überzeugen. Vorgesehen war eine Pflasterung aus Sandstein- und Grauwacke-Kleinsteinen. Beides sind Sedimentgesteine, die größeren Festigkeitsschwankungen unterliegen und dem strengen Schwarzwald-Winter nicht dauerhaft standhalten. Grauwacke ist zudem eine Gesteinsart, die im Schwarzwald gar nicht vorkommt. Auch von der Idee, die Steine frei und ungeordnet im sogenannten Wilden Verband zu verlegen, nahmen die Verantwortlichen im Laufe des Projekts Abstand. Stattdessen kam am Ende rötlicher Granit zum Einsatz, der im eher konventionellen Reihenverband angelegt wurde. Wer nun jedoch glaubt, dass sich das Ergebnis als fauler Kompromiss erwies, der irrt. Die Eigendynamik des Projekts hat dem Rathausplatz trotz Planänderungen ein neues Pflaster beschert, dessen Flächenwirkung sehr reizvoll ist. Der Grund dafür: Es wurden nicht weniger als vier Materialsorten aus Granit verbaut, die aus China, Indien, Portugal und dem Bayerischen Wald stammen. Was wie eine Hommage an die Globalisierung wirkt, schafft in der Praxis eine sehr bunte Fläche, da man den Steinen ihre unterschiedliche Herkunft deutlich ansieht. Sollte sich nun ein Leser geneigt fühlen, Bad Herrenalb in naher Zukunft einen Besuch abzustatten – nur zu, tun Sie das! Das Schwarzwaldstädtchen ist jedoch nur eines von unzähligen Beispielen hierzulande, die vor allem eines belegen: Grundsollide ist der Baustoff Stein allemal. Von langweilig kann allerdings überhaupt nicht die Rede sein.

hb

## » Trittsicherer Outdoor-Teppich in edlem Design

Sicherheit und Style vereinen sich im neuen Outdoor-Teppich AKO UNICO. Er eignet sich ideal für Gebäudeeingänge, Balkone sowie Terrassen und bietet auf elegante Weise das ganze Jahr zuverlässige Trittsicherheit – egal ob bei Schnee, Eis oder Regen. Fünf moderne Trendfarben setzen

schicke Akzente im Außenbereich. Mit einer Stärke von rund 7 mm ist der Outdoor-Teppich sehr dünn. Er ist aus PES/Glasgarn gefertigt, sein Gewebe wird beidseitig mit einer speziellen PVC-Paste für eine weiche Beschaffenheit beschichtet. Die geschäumte Kunststoffschicht auf der Unterseite verhindert ein Verrutschen, dämpft den Untergrund und sorgt für ein weiches Laufgefühl sowie angenehmes Stehen. Um ihn noch rutschfester zu machen, ist die Oberfläche mit PVC-Granulat bestreut, was die Haptik verstärkt. AKO UNICO ist als Rollenware sowie auch als fertig verlegbare Winkelstufenmatten erhältlich. [www.kolckmann.de](http://www.kolckmann.de)



## » Pässe Pflaster für nachhaltige Lebensräume

Das neue Pässe Pflaster des Herstellers Rinn ist in seiner Optik dem Naturstein sehr nahe, besitzt aber alle Vorteile eines Betonsteinpflasters.

Unten sind die sechs Steinformate perfekt rechteckig für eine leichte Verlegung. Von oben betrachtet zeigen die Steine unregelmäßige Konturen in 18 verschiedenen Ausformungen.

Durch die zügige Verlegung sind die Bauzeiten mit Pässe Pflaster erheblich kürzer als mit Natursteinpflaster. Im Vergleich zum außereuropäischen Naturstein ist das Pflaster sozialverträglicher und ökologischer bei Herstellung und Anlieferung. In heimischen Betrieben produziert, ist eine schnelle Lieferung gewährleistet. Kurzum: Pässe Pflaster entspricht den Anforderungen an eine nachhaltige Beschaffung. Es wird in drei dezenten Farben mit einer gestrahlten Oberfläche angeboten. Planer können aus dem nube Farbsystem von Rinn weitere Farben und Oberflächen wählen. [www.rinn.net](http://www.rinn.net)





## » Wegedecke ist widerstandsfähig und wasserdurchlässig

Mit der FLL-konformen Naturstein-Deckschicht Plazadur und dem natürlichen Stabilisator Tegstab definiert die ostwestfälische tegra GmbH die Einsatzbereiche der wasser- gebundenen Wegedecke neu. Funktional, optisch und wirtschaftlich liefern die tegra-Qualitätsprodukte überzeugende Argumente. Die systemimmanente Wasserdurchlässigkeit, die der Flächenversiegelung entgegenwirkt, zählt genauso dazu wie die hohe Oberflächenscherfestigkeit sowie Witterungs- und Verschleißbeständigkeit. Selbst bei Gefällestrrecken oder unter Belastung durch Fahrzeuge zeigt sich Plazadur mit der Beimischung des zu Pulver zermahlenen Agrarproduktes Tegstab von seiner besten Seite. In deutschlandweit sechs firmeneigenen Werken werden die tegra-Baustoffe für ihren Einsatz im In- und Ausland aufbereitet. Dort spielen sie eine buchstäblich tragende Rolle – zum Beispiel im 80 ha großen Königlichen „Park der Bäder“ im polnischen Warschau.

[www.tegra.de](http://www.tegra.de)



## » Steine für Individualisten

Wege-, Mauer- und Brunnenbau mit Herdecker Ruhrsandstein: Seit bereits vier Generationen wird dieser Stein durch die Steinbruchbetriebe Grandi GmbH regional abgebaut. Durch seine extreme Härte, Verwitterungsbeständigkeit und geringe Wasseraufnahme bietet der Ruhrsandstein unbegrenzte Möglichkeiten. Er ist vielseitig einsetzbar im Innen- sowie im Außenbereich. Pflastersteine, Bodenplatten, Mauersteine, Blockstufen, sowie Verblendsteine in verschiedenen Formaten und Abmessungen ermöglichen eine vielseitige und stets individuelle Optik. Im öffentlichen Raum – also auf Plätzen und Wegen sowie in Fußgängerzonen wird der Ruhrsandstein wegen seiner hohen Belastbarkeit und sehr guten technischen Werte oft verbaut.



[www.grandi-steinbruchbetriebe.de](http://www.grandi-steinbruchbetriebe.de)

## » Identitätsstiftend: Der Ingelheimer Renate-Wertheim-Platz

Zentral, dynamisch, multifunktional – der neue Platz vor Rheinland-Pfalz' größter Mediathek. Raible Landschaftsarchitekten + Ingenieure erschufen hier einen Ort zum Entspannen und Nachdenken. In Gedenken an ein siebenjähriges Mädchen, das Opfer des Holocaust wurde. So entstand ein Ort, der geprägt ist von farblich abgestimmten Sitz- und Liegeflächen, ausgewählter Vegetation und einem speziellen Belag. Kronimus kreierte eigens eine Farbnuance für das einheitliche Betonsteinpflaster. Im Rastermaß 24 x 18 cm als Ellenbogenverband realisiert, sorgt es für eine ruhige Gesamtatmosphäre, ohne zu betonen oder zu zonieren. Entlang der nördlichen Gebäudekanten: Ein Plattenband mit Steinquadraten von 1,2 m, in das Rillen und Noppen eingearbeitet wurden. Eine Sonderanfertigung von Kronimus als taktiles Leitsystem, das dem Gesamtkonzept eine funktional passende Note verleiht.



Foto: RAIBLE. LandschaftsArchitekten + Ingenieure / Mainz

[www.kronimus.de](http://www.kronimus.de)

## » ACO DRAIN Multiline Seal in schützt Gewässer und Bauwerk

An einem der schönsten Sandstrände der Kieler Förde wurde nach Planungen der Kieler Landschaftsarchitekten Bendfeldt, Herrmann und Franke (BHF) die Uferweg-Promenade in der Gemeinde Heikendorf neu gestaltet. Die rund 9 m breite Promenade wird wasserseitig von einer 30 cm hohen Mauer begrenzt. Diese trennt den Uferweg optisch vom Strand, bietet Sitzgelegenheiten und dient bei Hochwasser auch dem Schutz der angrenzenden Bebauung. Um die Promenade sicher zu entwässern, setzten die Planer auf das Linien-

entwässerungssystem ACO DRAIN Multiline Seal in gemäß DIN EN 1433/DIN 19580. In Kombination mit einem Längsstabgussrost in Maschenoptik sorgt der wasserdichte Rinnenstrang aus robustem, frost- und tausalzbeständigem Polymerbeton mit serienmäßiger EPDM-Dichtung am Rinnenstoß für eine schnelle Ableitung des Oberflächenwassers.



Foto: ACO Tiefbau

[www.aco-tiefbau.de/referenzen](http://www.aco-tiefbau.de/referenzen)

# Traditioneller Baustoff in neuen Formen und Farben



Fotomaterial: Arbeitsgemeinschaft Pflasterklinker e.V.

Mit ihrer Fülle an Farben, Formaten und Verlegemustern bieten Pflasterklinker fast unbegrenzte Gestaltungsmöglichkeiten für anspruchsvolle private und öffentliche Flächen.



Fotomaterial: Arbeitsgemeinschaft Pflasterklinker e.V./H. E. Seusters

Die überdurchschnittlich hohe Materialfestigkeit von Pflasterklinkern ermöglicht Riegel- und Langformate in Längen von mehr als 400 mm, mit denen sich ganz neue Optiken umsetzen lassen.

Wege und Plätze strukturieren Freiräume und tragen maßgeblich zum Erscheinungsbild von Parks, Gärten und anderen Außenflächen bei. Neben ästhetischen Ansprüchen werden hier jedoch auch hohe funktionale Anforderungen an das Baumaterial gestellt. Seit über 2000 Jahren haben sich aus heimischem Ton gebrannte Pflasterklinker als hochwertiger Baustoff für attraktiv gestaltete Bodenbefestigungen im Außenbereich bewährt. Denn die widerstandsfähigen keramischen Klinker sind unempfindlich gegen Abrieb, Kratzer, Frost, Salz, Säuren, Fette und Verschmutzung und damit überdurchschnittlich langlebig und wartungsarm.

Selbst nach Jahren bleichen die durchgebrannten, lichtechten Farben nicht aus. Auch Pflasterklinker altern, aber sie altern „in Würde“. Mit der Zeit entsteht eine für Keramik typische Patina, die Außenflächen einen besonderen Charme verleiht.

Das nachhaltige und pflegeleichte Naturprodukt bietet eine Vielfalt an Farben, Formen, Formaten und Verlegemustern, mit denen sich fast alle Gestaltungsvorhaben umsetzen und private und öffentliche Flächen aufwerten lassen. Dabei heben sich Pflasterklinkerflächen mit ihren natürlichen Farbschattierungen wohltuend von der Eintönigkeit industrieller Produkte ab.

Die Farbpalette der Pflasterklinker hat in den letzten Jahren eine enorme Weiterentwicklung erfahren: Neben den klassischen Rot-, Orange- und Sandtönen können inzwischen auch helle und dunkle Trendfarben von Weiß über Hellgrau bis Anthrazit oder Schwarz hergestellt werden. Auch bei den Formaten hat sich einiges getan: Aufgrund der vergleichsweise hohen Materialfestigkeit von Pflasterklinkern ist es möglich, Riegel- und Langformate in Längen von bis über 400 mm Länge zu produzieren, mit denen sich ganz neue Ideen umsetzen lassen.

Die optische Wirkung und auch die Funktionalität von Pflasterklinkerflächen wird zudem durch das Verlegemuster bestimmt. Verbände wie Läuferverband, Fischgrät, Diagonalverband, Blockverband oder lineare Verlegemuster bieten hier einen großen Gestaltungsspielraum. Die Hochkantverlegung von Pflasterklinkern mit hohem Fugenanteil oder die Kombination mit anderen Materialien wie Naturstein kann ebenfalls für interessante Optiken sorgen. Auch Sonderbauweisen wie

### Die Arbeitsgemeinschaft Pflasterklinker e.V.

mit den Mitgliedern ABC Klinkergruppe, GIMA Girng Huber, Kerawil Tonwerke und Vandersanden Deutschland informiert firmenübergreifend über Güte und Vielfalt des Naturprodukts Pflasterklinker. Auf ihrer Webseite stehen zahlreiche Infos und Broschüren zum Download bereit. Auch die technische Broschüre „Planung, Gestaltung und Herstellung von Flächen mit Original-Pflasterklinker“ kann dort kostenlos bestellt werden.

[www.pflasterklinker.de](http://www.pflasterklinker.de)

die gebundene Verlegung im Mörtelbett oder die Anlage versickerungsfähiger Pflasterklinkerflächen sind möglich und eignen sich für Bauvorhaben mit speziellen Anforderungen an Bodenbefestigungen.

## » Pflaster verfügt über Durchlässigkeit von 328.000 l/s\*ha

Seit 25 Jahren setzt die Firma Hübner-Lee Maßstäbe für das Regenwassermanagement und nachhaltiges Befestigen im Außenraum. Mit TTE directPAVE bieten sie ein innovatives Pflastersystem mit einem Rückhaltevermögen von bis zu 100 l/m<sup>2</sup> und einer enormen Durchlässigkeit von 328.000 l/s\*ha, wodurch auch Starkniederschläge vollständig dezentral versickert werden. Die kraftschlüssig verbundenen TTE-Lastverteilungsplatten

reduzieren zudem die Aufbaustärke erheblich. Sie werden bereits werkseitig mit den TTE-Pflastersteinen bestückt und sind dadurch auch maschinell verlegbar, was die Lösung nicht nur ökologisch, sondern auch ökonomisch interessant macht. Neben der Befüllung mit Pflastersteinen können die Elemente auch begrünt werden und bieten viele Gestaltungsmöglichkeiten.

[www.directpave.info](http://www.directpave.info)



## Juni 2020: Nürnberg empfängt die Natursteinbranche

Vom 17. bis 20. Juni 2020 wird in Nürnberg wieder die Natursteinbranche Mitteleuropas zusammenkommen: Die Stone+tec, internationale Fachmesse für Naturstein und Steintechnologie, öffnet dann auf dem Messegelände ihre Pforten. Wie üblich stehen die vielfältigen Bearbeitungs- und Verwendungsmöglichkeiten von Naturstein im Mittelpunkt des Events. Darüber hinaus sind sämtliche Maschinen und Werkzeuge, die in der Natursteinbranche essenziell sind, Fokuspunkt der Messe. *hb*  
[www.stone-tec.com](http://www.stone-tec.com)



Foto: NürnbergMesse / Thomas Geiger

## Hessischer Steinbruch wird im August 2020 wieder zur Messe-Kulisse



Foto: Geoplan / steinexpo

Die 11. steinexpo, Internationale Steinbruch-Demonstrationsmesse für die Roh- und Baustoffindustrie, wird vom 26. bis 29. August 2020 im hessischen Nieder-Ofleiden stattfinden. Unter dem Motto „Praxisnah – Leistungsstark – Ungeschminkt“ wird erneut der Basaltsteinbruch Hochberg zum Schauplatz des fachlichen Austauschs. Als Aussteller sind unter anderem Baumaschinenhersteller, Anbieter von Aufbereitungstechnik und Zusatzausrüster mit dabei. *hb*

[www.steinexpo.de](http://www.steinexpo.de)

## Neun Farbtöne für vielfältige Flächenwirkungen

Atlantis, das neue Pflaster-Programm von F.C. Nüdling Betonelemente GmbH + Co. KG, punktet mit einer Vielzahl von Formaten und Farben, die Abwechslung in die Umgebung bringen. Neun auf einander abgestimmte Farbtöne und zwei Formatsysteme ermöglichen die individuelle Gestaltung von Terrasse, Eingangsbereich und Grundstücksauffahrt. Zur Wahl steht Atlantis in den drei Farbtonfamilien grau, braun und aubergine in den jeweils drei Abstufungen hell, mittel und dunkel. Je nach Einsatz der Farben und Formate entstehen vollkommen unterschiedliche Raum- und Flächenwirkungen, die individuell an die Architektur und die Umgebung angepasst werden können und dabei einfach zu kombinieren sind.  
[www.nuedling.de](http://www.nuedling.de)

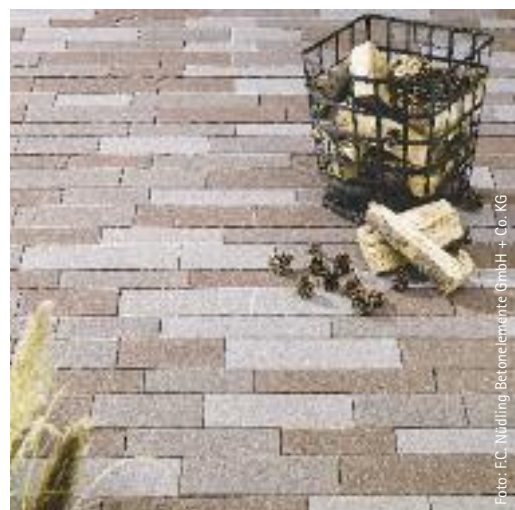


Foto: F.C. Nüdling Betonelemente GmbH + Co. KG



Foto: Hendrik Behnisch, B&B

## Hätten Sie's gewusst?

### In der Versiegelungsfalle

Ganze 46 Prozent der Siedlungs- und Verkehrsflächen Deutschlands sind laut Umweltbundesamt versiegelt – also bebaut, betoniert, asphaltiert, gepflastert oder anderweitig befestigt. Das ist unzweifelhaft eine Sünde gegen die Natur – schließlich hemmen versiegelte Flächen

Die Straßenschluchten, die sich zwischen den Wolkenkratzern Frankfurts erstrecken, sind ein eindrucksvolles Beispiel urbaner Versiegelung. Naturbelassene Trampelpfade wären hier nicht nur ein kurioser Anblick, sondern ein Verkehrsrisiko.

nicht nur die Grundwasserneubildung, sondern zerstören auch die Lebensräume von Tieren. Gleichwohl haben wir es hier mit einer Entwicklung zu tun, zu der in größeren Siedlungsgebieten aller Voraussicht nach keine Alternative besteht. Denn nach UN-Prognosen werden im Jahr 2050 etwa 70 Prozent der Menschheit in Städten leben. Städte, zu denen unweigerlich auch Plätze, Straßen sowie Fuß- und Radwege gehören. Diese „grauen“ Transit-Strukturen sind nur der eigenen Funktionalität verpflichtet und in ihrer städtebaulichen Dominanz gegenüber dem Grün unerbittlich. Oder mag sich allen Ernstes jemand eine Metropole vorstellen, durch deren Straßenschluchten naturbelassene Trampelpfade führen? Eben. In Städten ist Trittsicherheit ein Grundrecht – und einer der Gründe, weshalb die Versiegelung zusehends voranschreiten wird. Auch wenn wir es nicht wahrhaben wollen: Wir stecken in der Versiegelungsfalle. Damit das Stadtgrün seinen Existenzkampf dennoch nicht verliert, braucht es Gesetze, die seinen Stellenwert unmissverständlich zementieren. Die Hansestadt Bremen geht bereits mit gutem Beispiel voran: Sie hat jüngst ein Ortsgesetz beschlossen, das Bauherren dazu verpflichtet, Flachdächer und Freiflächen von Neubauten zu begrünen. *hb*

#### Impressum

**PATZER VERLAG** GmbH & Co. KG · Berlin – Hannover  
 14193 Berlin 30179 Hannover  
 Koenigsallee 65 Alter Flughafen 15  
 14174 Berlin 30099 Hannover  
 Postfach 33 04 55 Postfach 11 01 51  
 Telefon 030 895903-0 Telefon 0511 67408-0  
 Telefax 030 895903-17 Telefax 0511 67408-53

**Verleger und Herausgeber:** Ulrich Patzer, Berlin  
**Verlagsleitung:** Dr. Moritz Patzer, Berlin  
**Redaktion:** Hendrik Behnisch (hb), Berlin, 030 895903-62, [exkurs@patzerverlag.de](mailto:exkurs@patzerverlag.de)  
**Vertriebsleitung:** Lutz Beisert, Berlin  
**Vertrieb:** 030 895903-0, [info@patzerverlag.de](mailto:info@patzerverlag.de)  
**Werbeleitung:** Alexandra Kasper, 030 895903-30, [werbeleitung@patzerverlag.de](mailto:werbeleitung@patzerverlag.de)  
**Anzeigen:** Regina Sell, Berlin, 030 895903-72, [anzeigen@patzerverlag.de](mailto:anzeigen@patzerverlag.de)  
**Layout:** Hanna Schrader, Hannover  
 Einzelheft 8,00 Euro  
**Erscheinungsweise:** Vier Ausgaben pro Jahr  
**Technische Herstellung:** Patzer Verlag GmbH & Co. KG, Hannover  
**Druck:** BWH GmbH, Hannover  
 Als Gastbeitrag gekennzeichnete Artikel sind mit freundlicher Unterstützung der jeweiligen Unternehmen entstanden.

## Glossar

**Halbverband** bezeichnet einen klassischen und oft verwendeten Pflasterstein-Verband. Die Pflastersteine, alle von gleicher Größe und rechteckiger Form, sind immer um einen halben Stein versetzt zur nächsten Steinreihe angeordnet. Von der Struktur ist es mit der Sitzplatzanordnung in einem Kinosaal vergleichbar, die es den Gästen ermöglicht, zwischen den Köpfen ihrer Vordermänner auf die Leinwand zu schauen. Die Verlegung des Halbverbands ist recht einfach und mündet letztlich in eine klare Pflasterstruktur.

**Der Wilde Verband** verkörpert so ziemlich das genaue Gegenteil einer klaren Pflasterstruktur. Es handelt sich stattdessen um ein „wildes“ Verlegemuster, das durch die beliebige Durchmischung rechteckiger und quadratischer Formate entsteht. Seine extravagante und repräsentative Wirkung entfaltet es am besten auf großen Plätzen. *hb*

# Den grünen Daumen bewahren

Jens Bielefeld weiß aus erster Hand, dass der Stein bei den Azubis mitunter beliebter ist als die Pflanze.

Gerade in Städten sind Pflasterprojekte ein lukratives Standbein für viele GaLaBau-Betriebe.



Foto: VGL Nordrhein-Westfalen



Foto: Wiltraud Lütge, Patzer Verlag

Steinarbeiten spielen in der landschaftsgärtnerischen Ausbildung eine größere Rolle, als ein Außenstehender zunächst denken mag. Bei uns am Bildungszentrum Gartenbau und Landwirtschaft in Münster-Wolbeck macht die Bautechnik rund 60 Prozent der Kursinhalte aus. Gerade bei den Jungs ist der Stein oft beliebter als die Pflanze. So schön es auch ist, dass sich die Azubis für den Bau von Trockenmauern oder das Setzen von Randsteinen begeistern – aus landschaftsgärtnerische Sicht ist die Neigung zum Stein ein zweiseitiges Schwert. Bleiben wir realistisch: Gerade in Ballungsräumen gibt es genügend GaLaBau-Betriebe, die sich auf Pflaster- und Parkplatzprojekte spezialisieren und damit im Geschäftsbereich des Straßenbaus unterwegs sind. Pflanzarbeiten treten bei solchen Firmen oft in den Hintergrund. Das sollte uns zu denken geben. Der Klimawandel erfordert, dass wir alle sensibler gegenüber unserer Umwelt werden – was uns gewiss kaum gelingen wird, indem wir Parkplätze bauen und Flächen versiegeln. Dabei sind GaLaBau-Betriebe ganz besonders in der

Pflicht, etwas gegen das Artensterben zu tun. Schließlich können wir den Kunden für dieses Thema begeistern und weitere Geschäftsfelder öffnen. Um sie für eine nachhaltige Form der Gartengestaltung zu sensibilisieren, müssen wir uns jedoch auf unsere gärtnerische Kernkompetenz besinnen. Ja, Steinarbeiten sind lukrativ und gehören zu unserem Job dazu. Im Zweifel muss jedoch „Grün vor Grau“ die Lösung für jeden Landschaftsgärtner sein.

> Den vollständigen Beitrag von Jens Bielefeld finden Sie unter <https://neulandschaft.de/den-gruenen-daumen-bewahren.html>

## ZUR PERSON

### Jens Bielefeld,

Jahrgang 1976, ist staatlich geprüfter Techniker im Garten- und Landschaftsbau. Seit 2017 arbeitet er als Ausbilder für den VGL Nordrhein-Westfalen am Bildungszentrum Gartenbau und Landwirtschaft Münster-Wolbeck, wo er sich um die überbetriebliche Ausbildung kümmert.

[www.galabau-nrw.de](http://www.galabau-nrw.de)



**NEU**  
ERSCHEINUNG

# Klima im Fokus

Klimagerechtes Planen –  
ein Muss für Landschaftsarchitekten

**G**lobale Klimaveränderungen werden künftig die Lebensbedingungen vor allem in den urbanen Räumen verändern. Für die Landschaftsarchitektur ist der Umgang mit den sich wandelnden Klimafaktoren heute eine der größten Herausforderungen.

Das Fachbuch „Klimagerechte Landschaftsarchitektur“ präsentiert einen umfassenden Überblick über die umweltverträgliche Planung in der Landschaftsarchitektur. Verständlich aufbereitet werden sowohl allgemeine Fragen zu Klima und Umwelt als auch konkrete Planungsgrundsätze und -strategien für Landschaftsarchitekten. Wie können Flächen- und Vegetationsformen sowie bauliche Konstruktionen strategisch eingesetzt werden, um das Mikroklima gezielt zu beeinflussen?

Das Buch ist praxisorientierte Arbeitshilfe und Verständnisgrundlage für die klimagerechte Entwicklung von Freianlagen unterschiedlicher Typologien. Für Landschaftsarchitekten ein unentbehrliches Nachschlagewerk!

Dipl.-Ing. Hendrik Laue

## Klimagerechte Landschaftsarchitektur

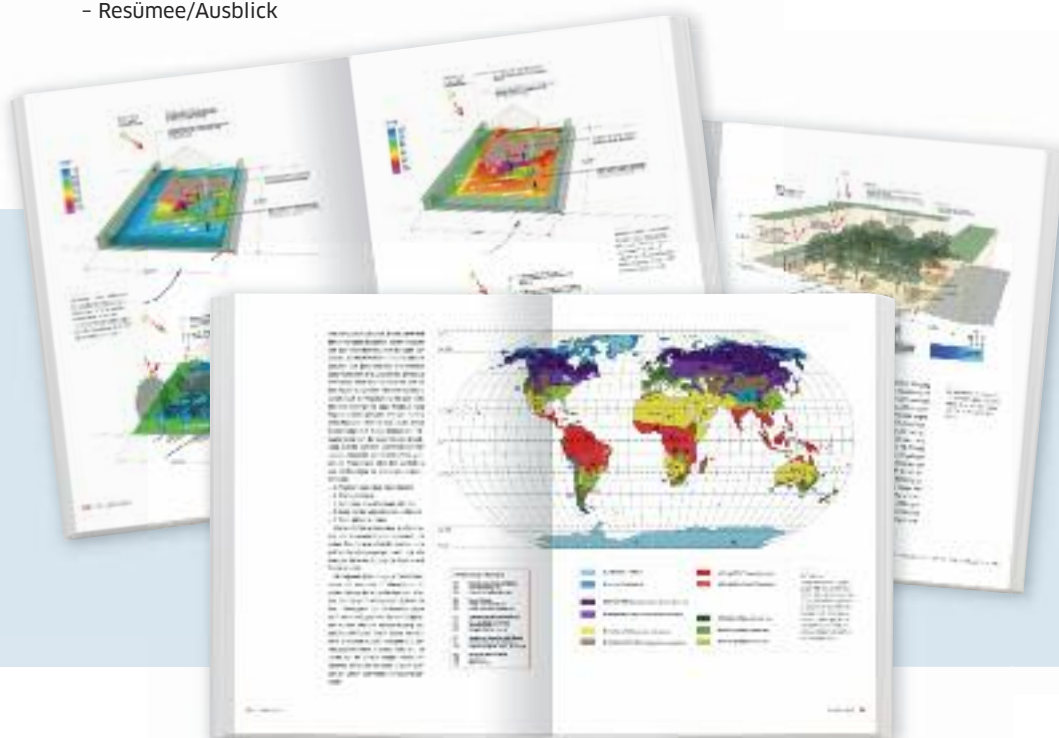
Handbuch zum Umgang mit Elementen  
und Faktoren des Klimas im Freiraum

2019, 184 Seiten, gebunden,  
10 vierfarbige Fotos,  
141 vierfarbige Grafiken, 5 Tabellen  
ISBN 978-3-87617-155-5

€ 98,-

### AUS DEM INHALT:

- Grundlagen
- Planungsgrundsätze
- Planungsstrategien
- Praxisbeispiele
- Resümee/Ausblick



Dipl.-Ing. Hendrik Laue

Jahrgang 1973, Professor für Landschaftsbau und Landschaftsarchitektur, eingetragener Landschaftsarchitekt, forscht und lehrt an der Technischen Hochschule Ostwestfalen-Lippe mit den fachlichen Schwerpunkten „Spezialbauweisen im Landschaftsbau“ sowie „Klimagerechte und nachhaltige Landschaftsarchitektur“.